



Tempelschläfer

Sind Unternehmer also Getriebene? Arbeitstiere, die nicht einmal in der Freizeit einmal den Schalter umlegen können?

Nein, sagt Fleur Wöss, die als graduierte Geisteswissenschaftlerin Unternehmer darin berät, wie

„Unternehmer sind wie Künstler, sie kreieren Lösungen – und sie durchlaufen den gleichen kreativen Prozess“

Fleur Wöss, Unternehmer-Beraterin

sie sich selbst und ihr Unternehmen sehen und präsentieren: „Diese exzessiven Freizeitgestaltungen sind Ersatz für den Tempelschlaf.“ Unternehmer, so die Kreativitäts-Expertin, sind wie Künstler, sie schaffen etwas, wo vorher nichts war, sie kreieren Lösungen, so wie Künstler ihre Kunstwerke. Die erste Phase des kreativen Prozesses ist gekennzeichnet durch die intensive Beschäftigung mit der zu lösenden Frage. Das ist das, was Unternehmer sozusagen von 9 bis 17 Uhr tun. Was dann unbedingt folgen muss, ist das Loslassen, das Sich-genau-so-intensiv-mit-etwas-anderem-Beschäftigen.

Die Fachsprache nennt das den „Tempelschlaf“ – das scheinbare Vergessen, dem die spontane Er-

leuchtung folgt. „Deshalb spüren gerade die Erfolgreichsten, dass sie den Kick in der Freizeit für den Erfolg im Beruf brauchen“, sagt Wöss: „Das kann man dann nicht mehr Freizeit nennen. Diese Beschäftigungen sind eigentlich integraler Bestandteil des beruflichen Geschehens. Sie erst ermöglichen Höchstleistungen.“

Bewusst ist dieser Zusammenhang den meisten nicht. Sie tun einfach gerne, was sie so in der Zeit, in der sie nicht arbeiten, tun.